

Vorwort

von Thomas Posern für die HerausgeberInnen

Im November 2002 hat die Werkstatt Ökonomie im Auftrag der in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eingerichteten Arbeitszentren für Gesellschaftliche Verantwortung, für Ökumene und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau die Studie „Reichtum und Armut als Herausforderung für kirchliches Handeln“ veröffentlicht.

Die Kirchenleitung der EKHN begrüßte die Studie als einen wichtigen kirchlichen Beitrag zur „... *notwendigen Diskussion um Reichtum und Armut*“. Es solle „... *weder Armut verherrlicht, noch Reichtum dämonisiert werden. Die Kirchenleitung folgt den innerhalb der Studie herausgearbeiteten theologischen Kriterien, wonach Reichtum danach zu beurteilen ist, wie er zustande kommt, und ob er sich den Aufgaben einer Gemeinschaft verpflichtet weiß.*“

Die Kirchenleitung begrüßt die in der Studie vorgelegte Perspektive, die an einer Ökonomie des geteilten Wohlstandes für alle orientiert ist ... Die Kirchenleitung empfiehlt den Kirchengemeinden, Dekanaten ... und kirchlichen Gruppen, sich in dem Konsultationsprozess intensiv mit den 'Bausteinen für eine kirchliche Agenda' auseinander zu setzen.“

Im Sinne dieses Beschlusses beauftragte die Kirchenleitung der EKHN die beteiligten Arbeitszentren, unterstützende Materialien zu der Studie zu erstellen, um einen möglichst breit verankerten Prozess der Verständigung über den Umgang mit Reichtum und Armut in unserer Gesellschaft in theologischer und kirchlicher Perspektive anzuregen. Mit ihrer Hilfe soll der Umgang mit der Thematik in Gemeinden und Gruppen, in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen und im Religionsunterricht unterstützt werden.

Diese Materialien liegen nun in Buchform vor. Im ersten Teil finden sich Projekte und „Bausteine“ für die Arbeit in Gemeinde, Schule und Gemeinwesen. Sie wurden mit Hilfe einer breiten Beteiligung von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern in der kirchlichen und schulischen Bildungsarbeit erstellt und sind zum weit überwiegenden Teil in der Praxis erprobt worden. Es folgen Materialien, welche die Werkstatt Ökonomie zur Arbeit mit den Themen der Studie erstellt und gesammelt hat.

Die HerausgeberInnen verstehen die Materialien grundsätzlich auch als Anregungen zur Bearbeitung der Thematik in unterschiedlichen Kontexten. Um einen flexiblen Umgang mit dem Material zu ermöglichen, werden Bausteine oder Module angeboten, die in unterschiedlichen Kontexten nutzbar und transferierbar sind. So weit möglich, wird durch Querverweise auf jeweils andere Materialteile Bezug genommen. Dadurch, dass die Beiträge zeitlich parallel zueinander entwickelt wurden, konnten solche Querverweise nicht immer eingearbeitet werden – es bleibt den Interessen und Möglichkeiten der NutzerInnen überlassen, die vorgelegten Bausteine und Materialien zusammen mit eigenen Ideen jeweils so zu kombinieren, dass produktive Lernsituationen entstehen können.

Selbstverständlich sind alle Materialien als Kopiervorlagen zu nutzen. Die Vorlagen im Teil II sind auch auf der Homepage der Werkstatt Ökonomie (www.woek.de) abrufbar.

Wir möchten vor allem den Kolleginnen und Kollegen aus Gemeinde, Schule und anderen Arbeitsfeldern danken, die sich mit großem Engagement und Interesse an der Entwicklung der Materialien beteiligt haben. Zu dem Entstehungsprozess gehörten zwei gemeinsame Werkstatt-Tagungen sowie eine Reihe von Sitzungen in den drei daraus entstandenen Arbeitsgruppen Gemeinde und Ökumene, Bibliodrama sowie Religions- und Konfirmandenunterricht.

Unser Dank gilt ebenfalls den Mitarbeitern der Werkstatt Ökonomie, die die Erarbeitung des eigenen Materialenteils vorangetrieben sowie die Gesamtedaktion übernommen haben. Schließlich möchten wir der Kirchenleitung der EKHN danken, die in Zeiten knapper Finanzen durch einen namhaften Unterstützungsbetrag die Erstellung der Materialien ermöglicht und so ihr hohes Interesse an einer breiten Diskussion der Thematik in Kirche, Diakonie und Gesellschaft dokumentiert hat.